



## Garten der Sinne - Vergissmeinnicht

### Unser Anliegen

Unser DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park ist eine moderne Einrichtung in ruhiger Lage mit einem großen Garten in Lübeck. Unser Motto lautet „Leben im Alter mit mehr Lebensqualität“ und zwar für alle Bewohner\*innen der Einrichtung. Unsere Bewohner\*innen befinden sich in unterschiedlichen physischen und psychischen bzw. geistigen Verfassungen. Neben den vielen noch sehr mobilen Bewohner\*innen, die sich gerne zu verschiedenen Themen unterhalten und ihre Lebenserfahrungen teilen, gibt es Senioren, die aufgrund von Demenzerkrankung kognitiv deutlich angeschlagener sind. Wir wollen mit unserem Vorhaben allen Bewohner\*innen der Einrichtung die Gelegenheit bieten, sich in wohliger Atmosphäre des Gartens aufzuhalten. Insbesondere sollen unsere Bewohner\*innen mit Demenz sich dort gut und sicher fühlen. Leider ist derzeitiger Zustand des Gartens wenig einladend. Außerdem gibt es zu wenig Sitzmöglichkeiten und keine erkennbaren gemütlich eingerichteten Bereiche. Das wollen wir mit unserem Vorhaben ändern.

### Unsere Projektgeschichte

Die Demenzerkrankten sind nicht nur Patienten, die der bestmöglichen Behandlung bedürfen, sondern auch Menschen mit individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten, deren Selbstständigkeit und Würde zu stützen und zu fördern gilt. Menschen mit Demenz im Anfangsstadium betonen immer wieder, wie wichtig es für sie ist, trotz der Krankheit in ihrem Alltag selbstbestimmt handeln zu können. Wir wollen den Wünschen unbedingt nachgehen. Das Wohlbefinden der Demenzerkrankten hängt auch davon ab, ob sie sich nützlich und wertgeschätzt fühlen.

Für unseren Demenz-Bereich, „Vergissmeinnicht-Gruppe“ (VG-Gruppe) planen wir die Umgestaltung des „Gartens der Sinne“. In diesem Bereich leben 15 Bewohner\*innen, die in zwei Doppelzimmern und elf Einzelzimmern untergebracht sind. Der Garten ist vom Wohnbereich barrierefrei zu erreichen. Die Bewohner\*innen haben die Möglichkeit



sich dort jederzeit frei zu bewegen. Insgesamt leben in unserer Einrichtung 46 Menschen mit Demenz. Auch für die an Demenz erkrankten Bewohner\*innen der anderen Wohnbereiche besteht die Möglichkeit den Garten der Sinne zu nutzen.

Insbesondere in einem fortgeschrittenen Stadium, ist die sensorische Wahrnehmung oft die einzige Möglichkeit, Eindrücke zu sammeln. Auf diese Weise können Menschen mit Demenz die Welt um sich herum besser erleben. Der so genannter Sinnesgarten wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aus. Durch „Schnuppern“ an altbekannten Duft und Gemüsepflanzen können Erinnerungsbrücken in die Vergangenheit entstehen. So kommen die Menschen ins Erzählen und befinden sich in einem positiven Gefühlszustand, weil vieles sich vertraut anfühlt. Die innere Unruhe, in der sich die Demenzerkrankte oft befinden, wird durch Umherwandern (wandering) kompensiert.

### Unser Ziel

Ein schön angelegter Garten, der unterstützend für das Wohlbefinden der Bewohner\*innen und insbesondere Menschen mit Demenz wirkt, ist unser Ziel. **Erster wichtiger Bereich** ist die Stimulation der Sinne, also der Geruch, die Berührung, das Hören, das Sehen und der Geschmack. Wir wollen den Garten mit dem Beschaffen und Platzieren wichtiger Elementen und gut durchdachter Bepflanzung die angenehme und wohltuende Sinnesstimulation erreichen.

Die regelmäßige Bewegung in bekannter und vertrauter Umgebung gibt den Bewohner\*innen Sicherheit. Aktivität, als **zweiter wichtiger Punkt**, steigert das Selbstwertgefühl und fördert darüber hinaus die Körperwahrnehmung. Natürlich bietet es auch Ablenkung und kann eine schöne Struktur im Tagesablauf sein. **Der dritte entscheidenden Bereich** – die Orientierung, die das Leben für Menschen mit Demenz erleichtern kann.

Uns ist es sehr wichtig, dass die Bewohner\*innen sich möglichst wohl in dem Außenbereich fühlen. Wir wollen in unserem Garten die Wegestrukturen ganz deutlich gestalten. Die Wege sollen auch für die Bewohner\*innen im Rollstuhl begehbar sein. Breite Wege mit kleineren Zwischeneinheiten, wie z.B. an der angrenzenden Hauswand sollen verschiedene Tast- und Hörelemente angebracht werden, runden das Angebot ab. Es ist nachgewiesen, dass durch das Platzieren aussagekräftiger Elemente am Anfang, in der Mitte und am Ende eines Laufkurses kann „Herumwandern“ in „fokussiertes Gehen“ verändern. Die Orientierung wird erhöht, wenn dem Sinnesgarten bekannte Elemente hinzugefügt werden, zum Beispiel eine Schubkarre, Rechen, etc.

### Unsere Planung

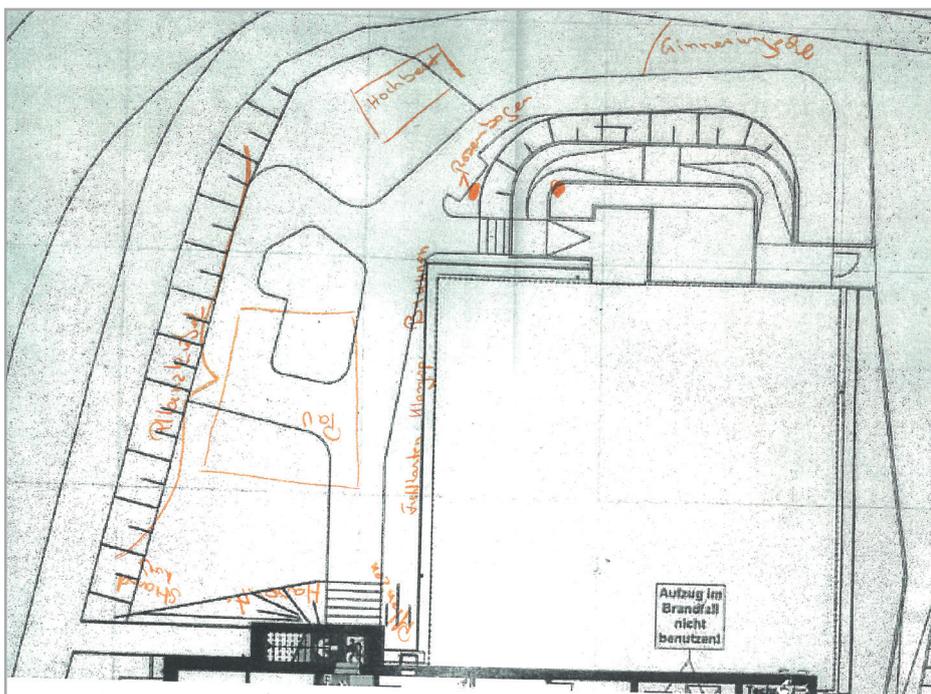
Unser Garten der Sinne wird als Eingang einen Rosenbogen bekommen. Wenn die Bewohner\*innen durch den Bogen gehen, tauchen sie in eine wohlduftende Atmosphäre und der Orientierungssinn wird aktiviert. Unterstützend planen wir ein Brunnen, das auch den Sinn des Hörens berücksichtigt. Wir wollen unseren Bewohner\*innen die Gelegenheit bieten beim herrlichen Sonnenschein sich in einem Strandkorb auszuruhen und die Füße in den weichen Sand, der um den Strandkorb platziert wird, zu stecken. Mit etwas Glück fliegt gerade eine Möwe am Himmel vorbei. Dann ist die Assoziation gelungen.

Unser Sinnesgarten wird aktive und passive Aktivitäten für ältere Menschen mit Demenz bieten. Es besteht die Möglichkeiten, sich zu treffen und es gibt auch Orte, an denen sich die Bewohner\*innen zurückziehen können. An einem der ruhigeren Orte haben wir die Beschaffung eines Hasenstalls geplant. Die Erfahrung zeigt, dass der Körperkontakt zu handzahmen Tieren sehr positive und beruhigende Wirkungen zeigt. Die Pflege der Tiere ist durch das Personal regelbar. Noch besser ist die zumindest anteilige Übernahme dieser Aufgaben durch interessierte Bewohner\*innen. So können Verantwortungen übertragen werden und die Senioren fühlen, dass sie noch gebraucht werden. Weiter führt der Weg an Naschobstkübeln entlang. An einem Hochbeet können die Bewohner\*innen und Besucher\*innen des Gartens den Duft verschiedener Kräuter genießen. Hier sind ebenfalls zwei Bänke geplant. Das Hochbeet ist auch für die Rollstuhlfahrer geeignet und bietet die Möglichkeit selbst beim Einpflanzen oder Pflege der Beete auszuwählen.

Eine Erinnerungsecke an einem ruhigen Ort, wo man z.B. mit kleinen Schildern den verstorbenen Bewohner\*innen oder auch einfach nur geliebten Menschen gedenken kann. In den Bäumen sollen bunte Vogelhäuschen Insektenhotels und Klangspiele aufgehängt werden.

Im Zentrum des Gartens werden zwei Tische mit einigen Sitzgelegenheiten aufgestellt, um gemeinsam an der frischen Luft Kaffee trinken zu können, zu Grillen oder an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Ein Teil der Sitzgelegenheiten, die im Garten verteilt werden sollte eine gewisse Intimität mit 2-er Sitzbänken sowie Stühlen gewährleisten. Damit sie auch bei Niederschlag genutzt werden können, sind ein Teil der Sitzgelegenheiten zu überdachen. Sonnenschirme oder -storen werden dafür Sorge tragen, dass an warmen und sonnigen Tagen angenehmer Schatten vorhanden sein wird. Eine (gedeckte) Terrasse – möglichst mit stufenlosem Übergang ins Gelände – bietet auch weniger mobilen Bewohner\*innen die Möglichkeit zum Aufenthalt im Freien. Durch die Hochlehner, ist es den Bewohner\*innen möglich sich ein wenig auszuruhen. Insgesamt soll der Garten dazu einladen, sich gerne dort aufzuhalten und zu verweilen.

Mit der nachstehenden Abbildung wollen wir unsere Idee visualisieren:



**Zeitraum der Durchführung:** Start Juli 21 - April 22

**Kosten für dieses Projekt:** ca. 9.900,- €



**DRK-Senioren- und Pflegezentrum im Park**

Waldstraße 52 • 23568 Lübeck  
☎ 0451 39004-10 • Fax -24  
info-seniorenzentrum@drk-sh.de  
www.drkseniorenzentrum.de

**Ansprechpartner:**

Matthias Gatermann  
Einrichtungsleiter  
E-Mail: matthias.gatermann@drk-sh.de

**DRK-Pflegeservice Schleswig-Holstein gGmbH**

Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel  
☎ 0431 5707-0 • Fax -828  
info@drk-sh.de • www.drk-sh.de

**Kieler Volksbank eG**

IBAN DE64 2109 0007 0090 7527 08  
BIC GENODEF1KIL

**Verwendungszweck: Sinnesgarten**

Steuer-Nr. 20/290/81918  
USt-IdNr. DE 134855007